

- Wir fordern, dass die Stelle des/der Bundespolizeibeauftragten erhalten bleibt und ihre Kompetenzen erweitert werden.
- Wir fordern, dass die (Überwachungs-) Befugnisse der Polizeibehörden durch die neue Bundesregierung nicht ausgeweitet werden – das betrifft insbesondere den Einsatz künstlicher Intelligenz und der Quellen-Telekommunikationsüberwachung (Staatstrojaner).
- Wir fordern die sofortige und ersatzlose Abschaffung der Datei "Gewalttäter Sport".
- Wir fordern die Streichung des § 114 StGB – "Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte".
- Wir fordern eine leicht individualisierte und erkennbare Kennzeichnungspflicht für alle uniformierten Einheiten der Bundespolizei.

Weiterführende Informationen und eine ausführliche Begründung der Forderungen findet ihr im Internet unter www.dachverband-fanhilfen.de



- SHOP -

Wir haben wieder einige tolle Angebote für euch! Neben den allseits bekannten Produkten wie Sonnenbrillen, Pins und Stoffbeuteln haben wir auch unsere schwarzen Pullover passend zur Jahreszeit in allen Größen vorrätig. Außerdem gibt es bei unserem Sportsfreund Gurke neue Fanzines zu erwerben! Der Webschal war bereits beim Spiel gegen Wiesbaden schnell ausverkauft und ist heute somit nicht im Angebot, aber keine Sorge, er wird bald wieder verfügbar sein. Und zu Beginn der Rückrunde haben wir frische Aufkleber-Designs für euch! Also, schlagt schnell zu, denn wie immer gilt: nur solange der Vorrat reicht!

- UNTERWEGS MIT ENERGIE -

Dass wir nicht nur grundsätzlich Spitzenreiter sind, sondern auch den Platz an der Sonne der Auswärtstabelle belegen, sollte Motivation und Grund genug sein unsere Jungs in Rot-Weiß quer durch die Republik zu unterstützen. So habt ihr weiterhin die Chance, Teil der nächsten Tour zu sein: Für nur 60 € könnt ihr euch eure Mitfahrgelegenheit zum Auswärtsspiel am Sonntag, den 23.02.2025, nach Großaspach zur Zweitvertretung des VfB Stuttgart sichern. Schnell sein lohnt sich! Plätze sind begehrt – sichert euch eure Plätze direkt am rechten Fenster des Contis.



**24. Spieltag: FC Energie Cottbus – SC Verl
Sonntag, 16.02.2025, 16:30 Uhr, Stadion der Freundschaft**

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

mit dem heutigen Tag haben wir die Chance, unser Saisonziel bereits jetzt am 24. Spieltag perfekt zu machen – den Klassenerhalt zu sichern. Dass uns das schon Mitte Februar gelingen kann, beschreibt wohl am besten, wie berauschend diese Saison bisher verlaufen ist. Umso wichtiger, dass du heute hier bist und uns auf dem Weg zu diesem wichtigen Schritt begleitest. Lass uns gemeinsam den nächsten Heimsieg einfahren – alles für Energie!

Im zweiten Spiel des Heimspiel-Doppelpacks wartet die nächste große Herausforderung auf uns. Mit dem SC Verl gastiert heute ein echtes Überraschungsteam in der Lausitz. Von



so manchen vor der Saison noch als Kandidat für die untere Tabellenhälfte gehandelt, haben die Ostwestfalen – genau wie wir – in den vergangenen Wochen und Monaten eindrucksvoll bewiesen, dass sie weit mehr draufhaben. Sowohl unsere Rot-Weißen als auch die Ostwestfalen sind seit zehn Ligaspielen ungeschlagen und befinden sich in bestechender Form. Damit wird dieses Duell nicht nur ein Kräftemessen auf Augenhöhe, sondern

auch der nächste große Prüfstein auf unserem Weg nach oben. Dass der Weg nach oben nun immer konkreter wird, zeigt sich auch an der zunehmenden medialen Aufmerksamkeit – besonders an den Diskussionen um die fehlenden Voraussetzungen unseres Stadions für die Zweitligatauglichkeit. Nach einer Begehung mit der DFL wurde unserem Verein eine lange Liste an Mängeln überreicht. Diese reicht von zu wenigen Plätzen für Medienvertreter über unzureichende Flutlichtstärke bis hin zur fehlenden Überdachung in einigen Stadionbereichen. Da sich die Kosten für diese Sanierungen auf eine Millionensumme belaufen, ist uns allen bewusst, dass der FCE diese Herausforderung nicht alleine bewältigen kann. In diesem Zusammenhang wäre Unterstützung aus der Politik nicht nur hilfreich, sondern auch notwendig, um die Zukunft unseres Stadions und damit unseres Vereins langfristig zu sichern. Doch das ist Zukunftsmusik. Heute geht es um das Hier und Jetzt gegen Verl. Lasst uns unsere starke Heimserie fortsetzen, denn seit Anfang August sind wir zu Hause ungeschlagen – und genau das soll auch so bleiben! Also geben wir heute wieder 90 Minuten lang 100% Vollgas für Energie. Auf geht's!

Rückblick: FC Energie Cottbus – SV Wehen Wiesbaden 2:1

Bei sonnigem Februarwetter strömten insgesamt 10.610 Zuschauer ins Stadion der Freundschaft, darunter wie auch schon beim vergangenen Auswärtsspiel in Rostock 51 Gäste aus der hessischen Landeshauptstadt, die sich im oberen Bereich des Stehplatzbereichs hinter ihren Gruppenfahnen einfanden. Der Spieltag stand ganz im Zeichen des Aktionsspieltags „Strafen zünden nicht“. Im I- und H-Block der Nordtribüne wurden zahlreiche Spruchbänder zum Einlaufen der Mannschaften präsentiert, die diese Thematik nochmals deutlich zum Ausdruck brachten. Zusätzlich wurden Flyer im gesamten Areal des Stadions verteilt, die unterstrichen, wie fragwürdig die aktuellen Verbandstrafen sind. Dabei wurden gezielte Forderungen seitens der Fanszenen und auch der Vereine des NOFV-Gebiets an die Öffentlichkeit gebracht. Sportlich begann Wiesbaden deutlich gefährlicher, doch Cottbus konnte mit einer knappen Führung den Gang in die Kabine antreten. In der zweiten Halbzeit nutzten die zuvor in dieser Hälfte eher unauffälligen Wiesbadener einen Kommunikationsfehler zum Ausgleich. Doch der Edeljoker Maximilian Kraus sorgte postwendend nicht nur für die erneute Führung, sondern auch für den 2:1-Endstand. Stimmungstechnisch war das Spiel unsererseits durchaus solide, doch angesichts des engen und spannenden Spielverlaufs und der konstant starken kämpferischen Leistung unserer Mannschaft wäre mehr möglich gewesen. Es gibt zwischenzeitlich immer wieder und das zu oft einige Durchhänger. Lasst uns das heute direkt besser machen!



- BLICK ÜBER DEN TELLERRAND -

Initiative der Regionalliga-Nordost-Vereine: Meister müssen aufsteigen!

Am Mittwoch sind 17 Vereine der Regionalliga Nordost mit ihrer Initiative "Aufstiegsreform 2025" unter dem Motto "Meister müssen aufsteigen" an die Öffentlichkeit gegangen. Ihre Forderung: In Zukunft soll es nur noch vier Regionalliga-Staffeln, statt wie bisher fünf, geben und aus jeder dieser Staffeln steigt der Meister direkt auf. "Wir sind viel zu lange in einer Situation, die völlig unbefriedigend ist", erklärte Daniel Meyer, Sportdirektor des Halleschen FC auf der entsprechenden Pressekonferenz. Seit der Saison 2012/2013, als man die Regionalligen von drei auf fünf Staffeln ausweitete, steigen Regionalliga-Meister nicht mehr direkt auf, sondern müssen in eine Aufstiegsrelegation. Bis 2017 waren das alle fünf Meister, sowie der Vizemeister der

Südwest-Staffel (weil aus dieser Region die meisten Vereine und Mitglieder im DFB stammen). Seitdem steigt der Meister der West- und Südwest-Staffel direkt auf und die Meister aus Bayern, Nord- und Nordost-Staffel spielen in einer Relegation einen weiteren Aufsteiger aus, während der Verein aus der Staffel, der nicht in die Relegation muss, direkt aufsteigen darf. Im Grunde genommen ist das neue System noch unfairer als das alte System, da vorher die Situation für alle Mannschaften nicht befriedigend war, jetzt ein Teil der Mannschaften aber durch ihren Standort im Westen oder Südwesten einfach einen krassen Wettbewerbsvorteil genießen, während Vereine aus Bayern, dem Norden und Nordosten aus drei Staffeln weiterhin zwei Aufsteiger ausknobeln müssen. Uns



erwischte es 2023, als wir in der Relegation gegen den Bayern-Meister aus Unterhaching unterlagen um dann ein Jahr später den direkten Aufstieg zu feiern. Die Initiative der Nordost-Vereine ist begrüßenswert, da die jetzige Regelung nichts mit Fairplay und Gleichberechtigung, dem selbst ernannten größten Grundsatz

des DFB's, zu tun hat. Weiterhin wurde die aktuell geltende Regelung im Jahr 2017 als eine Übergangslösung verabschiedet. 8 Jahre später hat sich daran noch nichts geändert. Es wird endlich Zeit, dass die strukturelle Benachteiligung einzelner Regionalliga-Staffeln endet.

Forderung von uns Fans an eine neue Bundesregierung

Fußballfans im ganzen Land und allen Ligen stehen seit vielen Jahren unter einem enormen Repressionsdruck. Anlässlich der in Kürze anstehenden Bundestagswahl hat der Dachverband der Fanhilfen Forderungen formuliert, die nicht nur, aber auch Fußballfans betreffen. Es geht hierbei um nicht weniger als den Schutz von Freiheits- und Bürgerrechten. Denn Fußballfans sind keine Versuchskaninchen für wildgewordene Sicherheitsfanatiker. Vielmehr sind wir mündige Bürger, die ihre Stimme erheben und erwarten, dass Missstände behoben und überzogene Sicherheitsbestrebungen unterlassen werden. Die nachfolgend aufgeführten Forderungen richten sich direkt an die kommende Bundesregierung.

- Wir fordern, dass die zukünftige Bundesregierung die Einführung der sogenannten „Chatkontrolle“ weiterhin auf EU-Ebene ablehnt.
- Wir fordern die Einführung eines allgemeinen Zeugnisverweigerungsrechts für Sozialarbeitende.